



AUS-/FORTBILDUNG

AUSBILDUNG FUSSBALL-LEHRER

Kurzbeschreibung

Übergeordnetes Ziel dieser Ausbildung ist es, die angehende Trainerelite des deutschen Fußballs mit dem bestmöglichen Rüstzeug für ihre künftige Arbeit auszustatten. Auf dieser höchsten Ebene der Trainer-Ausbildung wird der Fußball in all seinen Facetten beleuchtet. Das Curriculum ist umfassend und die Umsetzung der Lehrarbeit muss höchsten (Qualitäts-)Standards genügen.

Mehrwert mit Blick auf das Kompetenzzentrum (Stichpunkte):

Verbessertes Netzwerk und Fachwissen vor Ort (z. B. DFB-Arbeitsbereiche, Sportwissenschaft), effizientes Arbeiten (Nähe DFB-Zentrale), systematische Kommunikation, professionelle Infrastruktur, Imagesteigerung

Zielgruppe: Trainerelite

Konzept:

liegt vor - kontinuierliche Weiterentwicklung

Betrieb im Zentrum:

22 Wochen à drei Tage (Mo.-Mi.) mit 24 Teilnehmer/innen;
3 Wochen à drei Tage (Mo.-Mi.) mit 8 Teilnehmer/innen

Priorität: erforderlich



AUS-/FORTBILDUNG

WEITERBILDUNG AUSBILDER

Kurzbeschreibung

Der DFB bildet in mehreren Bereichen des Spitzenfußballs aus (z. B. Trainer, Schiedsrichter). Für weitere Segmente (z. B. Fußball-Management) sollen künftig Qualifizierungsangebote gemacht werden. Die Qualität der Lehrarbeit - allen voran der Ausbilder - ist in diesem Zusammenhang von entscheidender Bedeutung. Die systematische Weiterbildung (z. B. Didaktik/Methodik) aller DFB-Ausbilder im Elitebereich ist somit eine Pflichtaufgabe und muss intensiviert werden.

Mehrwert mit Blick auf das Kompetenzzentrum (Stichpunkte):

Systematisches Weiterbildungskonzept, z. T. fachübergreifende Teilnehmergruppen („voneinander lernen“), identische Qualitätsstandards in der Lehre, professionelle Infrastruktur

Zielgruppe: DFB-Dozenten im Elitebereich der Trainer-/Schiedsrichter-/Management-Ausbildung

Konzept: liegt vor -Aktualisierung notwendig

Betrieb im Zentrum:

mehrere Veranstaltungen (zweitägig) pro Jahr und Zielgruppe, mit jeweils 20 Teilnehmer/innen

Priorität: erforderlich



FORUM BUNDESLIGA-/DFB-TRAINER

Kurzbeschreibung

Trainer im Elitebereich sitzen an den Schaltstellen des Spitzenfußballs. Ihnen muss der Verband verstärkt hochwertige Möglichkeiten des gemeinsamen Austauschs und der persönlichen Weiterbildung bieten. Die Attraktivität und somit die Akzeptanz der Angebote hängt im Wesentlichen von der Programmqualität ab (z. B. Weltstandsanalysen); aber auch von der Notwendigkeit, in diesem Veranstaltungsformat professionelle Infrastruktur zu nutzen.

Mehrwert mit Blick auf das Kompetenzzentrum (Stichpunkte):

Nationalmannschaften vor Ort, professionelle Infrastruktur, Netzwerk und Fachwissen vor Ort (z. B. Sportwissenschaft), Anreiz für internationale Referenten sich zu engagieren

Zielgruppe: Trainer 1.-3. Liga, DFB-Trainer/innen

Konzept:

liegt vor - Aktualisierung notwendig

Betrieb im Zentrum:

zwei Tagesveranstaltungen pro Jahr und Zielgruppe, mit jeweils 18-20 Teilnehmer/innen

Priorität: erforderlich



AUSBILDUNG SPEZIALTRAINER

Kurzbeschreibung

Die Professionalisierung und Individualisierung auf höchstem Niveau (Nationalmannschaften / nationaler und internationaler Vereinsfußball) nimmt kontinuierlich zu. Diesem Entwicklungsprozess muss der DFB mit Hilfe von Spezialtrainer-Ausbildungen (z. B. Torhüter, Athletik, etc.) zwingend Rechnung tragen. Zudem agiert er auf diese Weise als aktiver Motor der Fußballentwicklung und setzt Maßstäbe - auch international.

Mehrwert mit Blick auf das Kompetenzzentrum (Stichpunkte):

Ausdifferenzierung der Trainer-Ausbildung und somit erhöhte Qualität, Einbindung der Spezialtrainer bei NM, professionelle Infrastruktur, Fachwissen vor Ort (z. B. Sportwissenschaft)

Zielgruppe: Spezialtrainer der Nationalmannschaften, der Vereine, in den Leistungszentren, Landesverbänden (z. B. Stützpunkte)

Konzept: liegt zum Teil vor (z. B. Torhüter)

Betrieb im Zentrum:

zwei Ausbildungen pro Jahr à 14 Tage, mit jeweils 25 Teilnehmer/innen

Priorität: erforderlich



SCHIEDSRICHTER-LEHRGÄNGE

Kurzbeschreibung

Der Schiedsrichter-Elitebereich bewegt sich in seiner Entwicklung und speziell in der Betreuung der Spitzen-Schiedsrichter (Coaching) auf einem sehr guten Niveau. Dennoch wird die Professionalisierung auch in diesem Bereich weiter voranschreiten. Ziel ist es, den Elite-Schiedsrichtern zur Entwicklung ihrer Leistung auch künftig optimale Bedingungen bei Lehrgängen, Stützpunkten, Leistungsprüfungen, etc. zu bieten und dies im Verbund mit Trainern und Spielern.

Mehrwert mit Blick auf das Kompetenzzentrum (Stichpunkte):

Örtliche Nähe zum Fußball, klare Standortorientierung, keine Gerätelogistik (dauerhaftes Einsparpotential), professionelle Infrastruktur, kurze Wege zur Zentrale

Zielgruppe: Schiedsrichter im Elitebereich (Ligen 1-3)

Konzept: liegt vor

Betrieb im Zentrum:

ca. 25 Veranstaltungen (2-4 Tage) pro Jahr, mit max. 80 Teilnehmer/innen bei einer Veranstaltung

Priorität: erforderlich



TRAINER-MENTORING

Kurzbeschreibung

Das Scouting, Begleiten und Weiterbilden von Trainertalenten ist ein perspektivisches Ziel bzw. Anspruch des Verbandes. Angesichts zur Verfügung stehender Ressourcen gestaltet sich die systematische Umsetzung als Herausforderung. Auch mit Blick auf Erfordernisse in anderen Arbeitsbereichen erscheint ein Trainer-Mentoring sinnvoll - allerdings nicht mit höchster Priorität.

Mehrwert mit Blick auf das Kompetenzzentrum (Stichpunkte):

Aufbau eines Trainertalentpools für Profivereine und Verbände, Trainerpraktika im Zentrum (Hospitation im U-Bereich), Einbindung in inter. Analysen / Spielbeobachtungen des DFB

Zielgruppe: Absolventen Fußball-Lehrer- bzw. Trainer A-Lizenz-Ausbildung

Konzept: muss entwickelt werden

Betrieb im Zentrum:

drei Präsenzphasen pro Jahr, mit jeweils 25-30 Teilnehmer/innen

Priorität: sinnvoll

QUALIFIZIERUNG BUNDESLIGA-MANAGER

Kurzbeschreibung

Das Managen von Profivereinen beinhaltet viele Facetten: Grundsätzliche Rechts- und Organisationsfragen, Personalführung, strategische Kaderentwicklung, betriebswirtschaftliche und Marketing-Kompetenz kennzeichnen das komplexe Anforderungsprofil eines Managers. Künftig trägt der Verband mit der Umsetzung dieses Qualifizierungsangebots zur weiterführenden Professionalisierung des Fußball-Managements bei und treibt dessen Entwicklung aktiv voran.

Mehrwert mit Blick auf das Kompetenzzentrum (Stichpunkte):

Verbund von Management und Fußballpraxis vor Ort, Steigerung der Fach-Expertise im Fußballmanagement, professionelle Infrastruktur, Identifikation (künftiger) BL-Manager mit DFB/DFL, Möglichkeiten der Hospitation bei DFB-Maßnahmen

Zielgruppe: Vereinsmanager (Ligen 1-3), ehemalige Bundesligaspieler mit Perspektiven im Vereinsmanagement, erweiterbar auf ein Qualifizierungsmodul für Sportdirektoren (Ligen 1-3)

Konzept: in Arbeit

Betrieb im Zentrum:

acht (modulare) Präsenzveranstaltungen à drei Veranstaltungstage pro Jahr, mit jeweils 20 Teilnehmer/innen

Priorität: erforderlich



SPITZENLEISTUNG FUSSBALL

LEHRGÄNGE (vor Auswärts-LS) UND LEISTUNGSTESTS DER NM

Kurzbeschreibung

Die Nationalmannschaften sind das Aushängeschild des deutschen Fußballs. Die Rahmenbedingungen für das Coachen, Trainieren und Managen dieser Mannschaften müssen klar am sportlichen Erfolg ausgerichtet sein und höchsten Ansprüchen genügen - z. B. im Bereich der Leistungsdiagnostik. Mit Blick auf die Nationalmannschaften schreiten die Entwicklungen des Teammanagements national wie international rasant voran. Gleichzeitig gilt es, Ressourcen effizient einzusetzen und Spieler/innen stärker emotional an den Verband zu binden.

Mehrwert mit Blick auf das Kompetenzzentrum (Stichpunkte):

Stärken der Identifikation („Heimat der Nationalmannschaften“), verbessertes sportliches Netzwerk (z. B. mit Experten und anderen DFB-Teams (emotionaler Aspekt)), professionelle Infrastruktur, reduzierte Gerätelogistik und Stadionmieten (Organisations- und Finanzaufwand sinkt), verbesserte Möglichkeiten DFB-Partner einzubinden (SAP, adidas, etc.), Nähe DFB-Zentrale

Zielgruppe:

U-Nationalteams (männlich/weiblich), A-Nationalteams (männlich/weiblich)

Konzept: liegt vor

Betrieb im Zentrum:

U-Nationalteams (männlich) ca. 20 Veranstaltungen, U-Nationalteams (weiblich) ca. 20 Veranstaltungen, A-Nationalteam (männlich): ca. 5 Veranstaltungen, A-Nationalteam (weiblich): ca. 5 Veranstaltungen; alle Angaben pro Jahr

Priorität: erforderlich



SPITZENLEISTUNG FUSSBALL

SERVICE-/ANLAUFSTELLE JUGENDNATIONALSPIELER/INNEN

Kurzbeschreibung

Die Jugendnationalspieler/innen sind die Zukunft des deutschen Fußballs - sowohl für ihre Vereine aber natürlich auch für die Nationalmannschaft. Diesen Talenten muss besondere Aufmerksamkeit zuteil werden. In der täglichen Arbeit sind es in erster Linie die Vereine, die ihre Spieler/innen umfassend fördern. Gleichmaßen ist es aber auch die Aufgabe des Verbandes, Talente optimal zu unterstützen. Ein individuelles und „neutrales“ Service-/Beratungsangebot (Fußballpraxis, Sportmedizin, allg. Karriereplanung) ergänzt bestehende Vereins- und Verbandsmaßnahmen sinnvoll - stets in enger Abstimmung mit Vereinen.

Mehrwert mit Blick auf das Kompetenzzentrum (Stichpunkte):

Experten-Netzwerk vor Ort, „natürliche“ Fußball-Umgebung (als freiwilliger Bestandteil einer DFB-Maßnahme), Identifikation mit dem DFB, örtliche Nähe DFB/DFL

Zielgruppe: Spieler/innen aller U-Nationalmannschaften

Konzept: muss entwickelt werden

Betrieb im Zentrum:

regelmäßiges Gesprächsangebot im Rahmen von Lehrgängen/Leistungstests der U-Nationalmannschaften

Priorität: erforderlich

SERVICE-/ANLAUFSTELLE VEREINE UND VERBÄNDE

Kurzbeschreibung

Der Entwicklungsprozess im Spitzensport schreitet national und international weiter voran. Innovationen und Fortschritte bei Produkten (z. B. Trainingsgeräte), Methoden (z. B. leistungsdiagnostische Verfahren), Daten (z. B. Scouting/Analyse) und Qualitätsstandards (z. B. mit Zertifizierungen) heben das Leistungsniveau im Elitebereich kontinuierlich an. Im Sinne einer optimalen Leistungsfähigkeit gilt es, diesen Prozess aktiv aber auch kritisch zu begleiten. Dem Verband fällt dabei die Rolle einer objektiven Instanz zu („TÜV“), die Produkte, Methoden, Daten und Qualitäten - aktiv und auf Nachfrage - testet, bearbeitet und Bewertungen vornimmt.

Mehrwert mit Blick auf das Kompetenzzentrum (Stichpunkte):

professionelle Infrastruktur, Einbinden von DFB-Partnern (SAP, adidas, etc.), systematischer Ausbau des (sport-) wissenschaftlichen Netzwerks, Nationalmannschaften und Trainer-Ausbildung vor Ort

Zielgruppe: Vereine (Ligen 1-3) und Verbände (Liga/Landesverbände, z. B. Stützpunktkoordinatoren, Verbands-sportlehrer, Leiter Leistungszentren)

Konzept: liegt zum Teil vor - Aktualisierung erforderlich

Betrieb im Zentrum: kontinuierlicher Arbeitsprozess

Priorität: erforderlich



FORSCHUNGSPROJEKTE SPORTWISSENSCHAFT <> FUSSBALLPRAXIS

Kurzbeschreibung

Ein wesentliches Ziel der Sportwissenschaft ist es, praxisrelevante Fragen zu sammeln, Antworten zu finden und den Wissenstransfer in alle Arbeitsbereiche des Spitzensports zu übertragen. Dabei darf Forschung nie Selbstzweck sein, sondern muss sich in den Dienst der Fußball-Entwicklung stellen. Hierfür ist ein kontinuierlicher Schulterschluss und Austausch zwischen „Praktikern“ und „Wissenschaftlern“ erforderlich. Um künftigen Anforderungen gerecht zu werden, muss der Verband seine Forschungsaktivitäten systematischer, praxisnaher und aktiver gestalten.

Mehrwert mit Blick auf das Kompetenzzentrum (Stichpunkte):

professionelle Infrastruktur, Einbinden von DFB-Partnern (SAP, adidas, etc.), systematischer Ausbau des (sport-) wissenschaftlichen Netzwerks, Nationalmannschaften und Trainer-Ausbildung vor Ort

Zielgruppe: (DFB-)Trainer, Nationalspieler/innen, Schiedsrichter, Stipendiaten, Doktoranten, qualifizierte Studenten, wissenschaftliche Mitarbeiter

Konzept: liegt zum Teil vor - Optimierung Wissenschaftskonzept

Betrieb im Zentrum: kontinuierlicher Arbeitsprozess; zzgl. 10 Veranstaltungen (zweitägig) pro Jahr

Priorität: erforderlich

ANALYSE FUSSBALL/SPORT

Kurzbeschreibung

Die Weiterentwicklung des Spitzenfußballs z. B. bei internationalen Turnieren wird regelmäßig durch den DFB analysiert. Diese Weltstandsanalysen beinhalten klare Praxis-Empfehlungen für die Sportverantwortlichen der Vereine und Verbände. Im Sinne einer zielgerichteten Entwicklung des Spitzenfußballs ist es angebracht, diese Analysen zu intensivieren und systematisch (auf internationale Verbände, Spitzenvereine und relevante Sportarten/-zentren) auszubauen. Das muss künftig der Anspruch sein.

Mehrwert mit Blick auf das Kompetenzzentrum (Stichpunkte):

professionelle Infrastruktur, Expertennetzwerk vor Ort, direkte Umsetzung der Erkenntnisse in die DFB-Ausbildungsstrukturen und Nationalmannschaften, weiterer Servicebaustein für Vereine und Verbände

Zielgruppe: (DFB-)Trainer, Leiter Leistungszentren, Verbandssportlehrer, Stützpunktkoordinatoren/-trainer, Verantwortliche der Eliteschulen des Fußballs

Konzept: liegt vor - soll optimiert werden

Betrieb im Zentrum: kontinuierlicher Arbeitsprozess

Priorität: erforderlich



Darüber hinaus wird darauf hingewiesen:

Die dargestellten Module bilden das Grundgerüst des inhaltlichen Konzepts. Verantwortlich für eine erfolgreiche Umsetzung sind in erster Linie diejenigen, die den Arbeitsalltag mit Leben füllen. Die handelnden Personen müssen eine hohe fachliche Qualifikation aufweisen. Darüber hinaus sind Grundsätze des Qualitäts- und Wissensmanagements zu verinnerlichen und eine hohe Begeisterung für die Entwicklung des Spitzenfußballs aufzubringen. Diese Identifikation ist von entscheidender Bedeutung. Die Führungskräfte des Kompetenzzentrums haben diesbezüglich eine Vorbildfunktion.

Darüber hinaus müssen Voraussetzungen geschaffen werden, um systematisch zu arbeiten und fachbereichsübergreifend zu kommunizieren. Dementsprechend sind effiziente Lenkungs-, Kommunikations- und Arbeitsstrukturen einzurichten. Die strategische Ausrichtung - das Profil - des Kompetenzzentrums muss klar erkennbar sein. Um handlungsfähig zu sein, müssen Entscheidungen zeitnah möglich sein. Starre und langwierige Entscheidungsprozesse sind für die Arbeitsweise des Kompetenzzentrums wenig zuträglich.

Der „Leitgedanke“ des Kompetenzzentrums ist auch geprägt vom gemeinsamen Miteinander. Der grundsätzliche Anspruch muss sein, Aufgaben aktiv anzugehen und alle weiteren relevanten Arbeitsbereiche/-kollegen sinnvoll einzubinden. Interdisziplinäres und projektbezogenes Arbeiten steht im Vordergrund.

All das ist von essentieller Bedeutung für den Erfolg des Kompetenzzentrums.

Im Falle der Projekt-Umsetzung muss die zielgenaue und detaillierte Ausarbeitung dieser Rahmenbedingungen und des inhaltlichen Personalkonzepts Bestandteil des weiterführenden Arbeitsprozesses sein.